

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 31. Mai 2005

Aktive Arbeitsmarktpolitik geht weiter moderat zurück

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt in regelmäßigen Abständen die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu mißbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil die Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für Mai 2005 ergibt sich das folgende Bild:

Gesamturteil:

Bei der Entwicklung der aktiven Arbeitsmarktpolitik sind derzeit zwei Tendenzen erkennbar: Während fast alle arbeitsmarktpolitischen Instrumente stagnieren oder deutliche Rückgänge verzeichnen, nimmt die Zahl der Arbeitsgelegenheiten für Langzeitarbeitslose (Ein-Euro-Jobs) kontinuierlich zu. Dadurch wird der insgesamt zu beobachtende und grundsätzlich positiv zu bewertende Rückgang der aktiven Arbeitsmarktpolitik gedämpft. Nach wie vor sind jedoch die derzeit verfügbaren Daten für die Bezieher von Arbeitslosengeld II statistisch äußerst unsicher, so daß ihre Interpretation – gerade auch im Vorfeld der kommenden Bundestagswahl – schwierig ist.

Detailentwicklung:

- Im Mai hat sich die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen, um rund 31.000 auf 1.302.000 verringert. Verglichen mit dem Vorjahresmonat ist das ein Rückgang von fast 93.000. Wie bereits in den Vormonaten sind die Mai-Zahlen zur aktiven Arbeitsmarktpolitik vor dem Hintergrund der Umsetzung von Hartz IV und einer verzögerten statistischen Erfassung als vorläufig und tendenziell eher zu niedrig anzusehen.
- Während die Zahl der Vollzeitmaßnahmen der beruflichen Weiterbildung im Mai nahezu konstant blieb (- 600 auf 100.081), setzte sich der rückläufige Trend bei den traditionellen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen fort (- 7.370 auf 35.897). Ebenfalls rückläufig waren die Eingliederungszuschüsse (- 5.831 auf 51.039) und vor allem die Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (- 12.022 auf 67.172).
- Der Einsatz der Instrumente zur Förderung der Aufnahme einer selbständigen Beschäftigung blieb im Mai nahezu unverändert: Sowohl beim Überbrückungsgeld (- 139 auf 93.935) als auch bei den Existenzgründungszuschüssen (Ich-AG) (- 1.007 auf 235.936) fand nur ein geringfügiger Rückgang statt.
- Eine deutliche Zunahme ist allein bei den sogenannten Arbeitsgelegenheiten nach dem SGB II (Ein-Euro-Jobs) zu verzeichnen. Im Mai erhöhte sich ihre Zahl um 4.863 auf 155.142. Allerdings ist aufgrund von Verzögerungen bei der statistischen Erfassungen davon auszugehen, daß ihre tatsächliche Anzahl höher liegt und in den kommenden Wochen und Monaten erneut nach oben korrigiert werden muß. So hat sich beispielsweise die April-Zahl nachträglich um rund 29.000 erhöht.
- Unterschiedliche statistische Erfassungssysteme bei der Bundesagentur für Arbeit und den optierenden Kommunen führen gegenwärtig dazu, daß ehemalige Sozialhilfeempfänger, die aufgrund von Hartz IV erstmals bei einer optierenden Kommune als arbeitslos registriert werden, nicht in der offiziellen Arbeitslosenstatistik enthalten sind. Die BA schätzt ihre Zahl für Mai auf 81.439. Da es sich dabei um ein temporäres Phänomen handeln dürfte, sind die „Zuschätzungen“ nicht in der nachfolgenden Grafik enthalten.

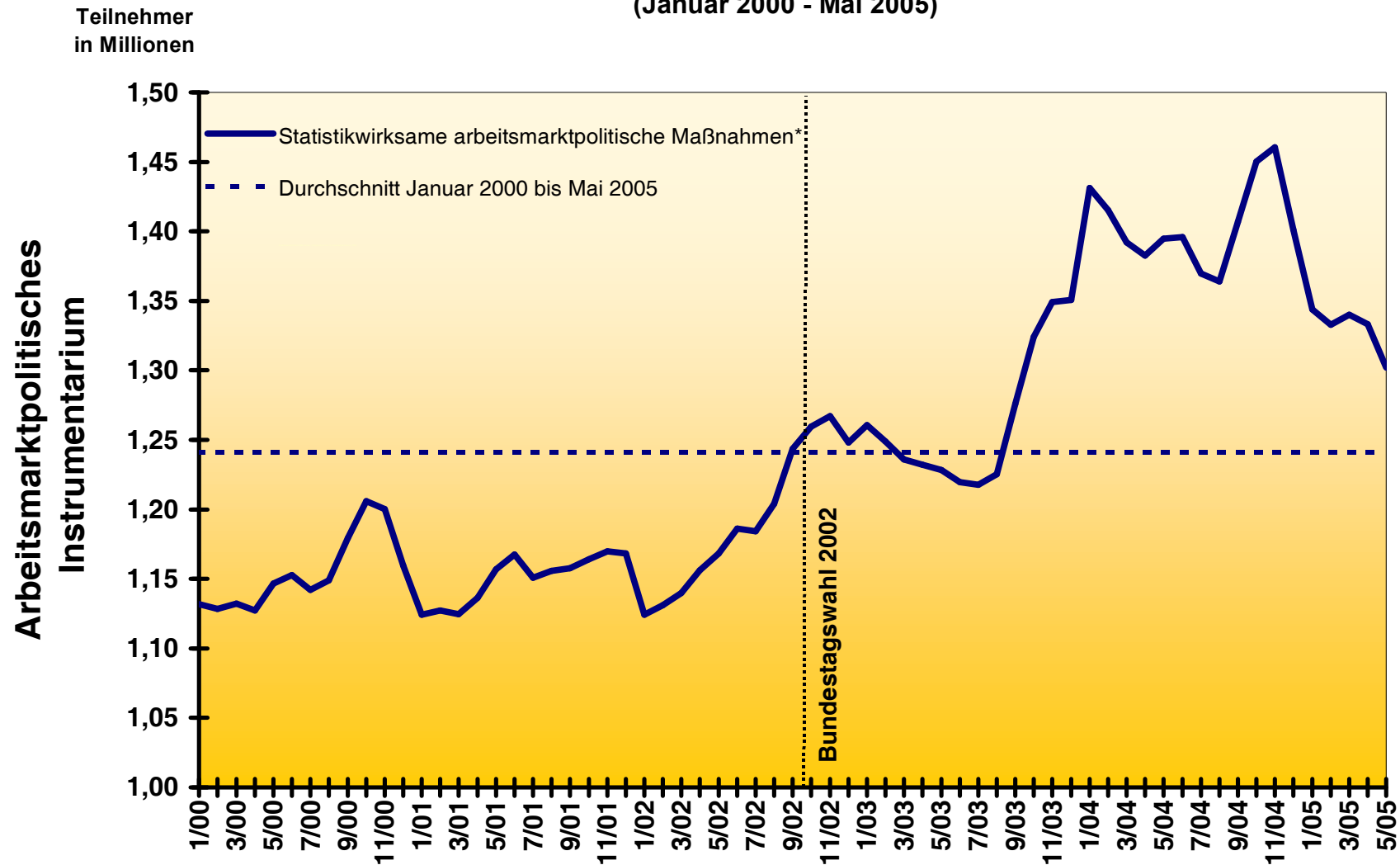
	Mai 2005	Apr. 2005	Mrz. 2005	Feb. 2005	Jan. 2005	Dez. 2004
Ausgewiesene Arbeitslosenzahl	4.806.589	4.967.592	5.175.577	5.216.434	5.039.249	4.464.230
Zuschätzung für optierende Kommunen	81.439	90.217	87.740	84.520	55.103	-

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz
 Tel.: (030) 20 60 57 – 32
 Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - Mai 2005)



* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden. Ab Januar 2004 inklusive Trainingsmaßnahmen;
Aufgrund statistischer Erfassungsprobleme durch Hartz IV vielfach vorläufige Werte.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – Mai 2005)

Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*
Jan 00	1.131.620	Jan 02	1.124.033	Jan 04	1.431.480
Feb 00	1.128.266	Feb 02	1.131.188	Feb 04	1.415.380
Mrz 00	1.132.077	Mrz 02	1.139.703	Mrz 04	1.392.256
Apr 00	1.127.326	Apr 02	1.156.131	Apr 04	1.382.696
Mai 00	1.146.693	Mai 02	1.168.366	Mai 04	1.394.895
Jun 00	1.152.658	Jun 02	1.186.008	Jun 04	1.396.006
Jul 00	1.141.887	Jul 02	1.184.125	Jul 04	1.369.835
Aug 00	1.148.965	Aug 02	1.204.116	Aug 04	1.363.985
Sep 00	1.179.308	Sep 02	1.243.528	Sep 04	1.406.904
Okt 00	1.205.750	Okt 02	1.259.446	Okt 04	1.450.356
Nov 00	1.200.393	Nov 02	1.266.981	Nov 04	1.460.631
Dez 00	1.159.634	Dez 02	1.248.272	Dez 04	1.401.255
Jan 01	1.124.314	Jan 03	1.260.478	Jan 05	1.343.985
Feb 01	1.127.047	Feb 03	1.248.679	Feb 05	1.332.892
Mrz 01	1.124.396	Mrz 03	1.235.774	Mrz 05	1.340.211
Apr 01	1.136.278	Apr 03	1.232.300	Apr 05	1.333.048
Mai 01	1.157.008	Mai 03	1.228.242	Mai 05	1.302.011
Jun 01	1.167.396	Jun 03	1.219.492		
Jul 01	1.150.612	Jul 03	1.217.546		
Aug 01	1.155.906	Aug 03	1.225.473		
Sep 01	1.157.511	Sep 03	1.276.001		
Okt 01	1.164.264	Okt 03	1.324.178		
Nov 01	1.169.854	Nov 03	1.349.370		
Dez 01	1.168.415	Dez 03	1.350.855		

* **Beschäftigungschaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen), **Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung** (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse u.a.), **Vorruhestandsregelungen** (Altersteilzeit, nichtarbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III), **Bildungsmaßnahmen** (berufliche Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen (geschätzt für die letzten drei Monate), berufliche Wiedereingliederung Behinderter, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge), **Personal-Service-Agenturen**, Relevante Elemente **des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuß), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**.
Arbeitsgelegenheiten nach SGB II (v.a. Ein-Euro-Jobs) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen des BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (Ein- Euro-Jobs) und **Sprachkurse**.

Aufgrund statistischer Umstellungs- und Erfassungsprobleme im Zuge des Inkrafttretens von Hartz IV sind die Werte ab Januar 2005 als vorläufig und tendenziell zu niedrig einzustufen. Änderungen im Vergleich zu früheren Auswertungen beruhen auf verzögerten Datenkorrekturen oder veränderten Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre daher eingeschränkt sein. In Einzelfällen kann es sein, daß die jüngsten BA-Revisionen älterer Daten noch nicht vollständig berücksichtigt sind.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Nicht berücksichtigt werden diejenigen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sich für eine wahltaktische Beeinflussung der Arbeitslosenstatistik nicht eignen. Das sind vor allem die freie Förderung nach § 10 SGB III sowie das Kurzarbeitergeld.